

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	105 (2011)
Heft:	1
Vorwort:	Editorial
Autor:	Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Kurz vor Jahresende informiert das Bundesamt für Sozialversicherungen, BSV, über einen äusserst fragwürdigen Paradigmenwechsel in der Invalidenversicherung. Zukünftig soll die Versorgung mit Hörgeräten mit Pauschalbeträgen an die Hörbehinderten vergütet werden. Hintergrund dieser Neuausrichtung bildet ein erhofftes - wahrscheinlich auf einem ausgeklügelten in einer Amtsstube entwickelten Rechnungsmodell basierend, das mit hohem Verwaltungsaufwand erhoben wurde - jährliches Einsparpotential von 30 Millionen Franken. Gerade dieses Einsparpotential mutet doch sehr lächerlich an bei einer geschätzten Gesamtverschuldung der Invalidenversicherung von um die 15 Milliarden Franken per Ende 2010.

Ich bin effektiv ziemlich erstaunt, wie in unserem Land der Verwaltungsapparat mit den Einwohnern und Einwohnerinnen umgeht. Gerade bei einem Gebrechen, bei welchem die irreversible Schädigung unzweifelhaft belegt werden kann, will das BSV die tatsächlich anfallenden Kosten für eine aussichtsreiche Eingliederung in die Arbeitswelt nicht mehr voll bezahlen. Sie lädt die Betroffenen sogar dazu ein, Hörgeräte im billigeren Ausland zu kaufen. Das ist absolut hanebüchen. Man könnte ja auch argumentieren, dass das Bundespersonal nur noch Löhne wie sie beispielsweise in Frankreich bezahlt werden, erhalten soll. So könnte man wahrscheinlich noch mehr als 30 Millionen Franken im Jahr sparen.

Ich frage mich auch, wie können Staatsbeamte so wirtschaftsfeindlich sein. Wird hier die Politik völlig ausgehebelt? Den Systemwechsel zur Pauschalvergütung finde ich aber vor allem auch aus rechtlichen Gründen sehr problematisch. Die Versicherten habe nämlich Anrecht auf eine umfassende Versorgung und zwar so wie sie in der Schweiz angeboten wird.

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass mit bundesrätlichem Segen hier wohnhafte Personen ihre Hörgeräte im Ausland kaufen und somit die Grundpfeiler unseres Wohlstandes nämlich die KMU-Betriebe mit voller Absicht ausgehebelt werden sollen. Und dies wegen 30 Millionen Franken. Denn eines ist sicher, nicht die Hörbehinderten sind verantwortlich am gigantischen Ausmass des finanziellen Debakels bei der Invalidenversicherung.

In diesem Sinne bleibt eigentlich nur zu hoffen, dass es doch noch Entscheidungsträger in unserem Land gibt, die das BSV zum Umdenken veranlassen können. Immerhin hat es wohl um die 300'000 Hörgeräteträgerinnen und -träger in der Schweiz. Diese Menschen müssen sich doch wirklich nicht alles bieten lassen.

Das Jahr 2011 hat noch nicht einmal recht begonnen und verspricht jetzt schon Einiges an politischer Hochspannung.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches und zufriedenes Jahr 2011.



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Februar 2011**

**Redaktionsschluss:
15. Januar 2011**

Titelbild:

Tiefverschneite Winterlandschaft
mit den majestätischen Mythen
im Hintergrund.